



Absendender Verband:  
Landessportverband Baden-Württemberg vertreten durch den Württembergischen  
Landessportbund e.V.

An den (per E-Mail)  
Deutschen Olympischen Sportbund  
Geschäftsbereich Sportentwicklung  
E-Mail: [guardokus@dosb.de](mailto:guardokus@dosb.de)

## **INNOVATIONSFONDS BREITENSport/SPORTENTWICKLUNG 2014/2015 BERICHT ZUM GEFÖRDERTEN PROJEKT**

Der Württembergische Landessportbund hat eine Konzeptberatung erarbeitet, die Vereine unterstützt, die ein Sportvereinszentrum planen. Interessierte Vereine werden von der Ermittlung des vereinsinternen Potenzials und der Bewertung des Vereinsumfelds über die Erarbeitung von Betriebskonzeption und Wirtschaftlichkeitsberechnung bis hin zu einem ersten gestalterischen Entwurf vom WLSB begleitet. Ein projektbegleitender Lenkungsausschuss unter Führung des WLSB koordiniert die einzelnen Schritte bis zur Eröffnung der Anlage. Der Beratungsprozess wurde u.a. mit dem TSV Wolfschlugen erfolgreich umgesetzt. Hierzu wurde am 12. Juni 2015 in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der Baubeschluss gefasst.

Die vielschichtigen Fragestellungen, die mit der Entwicklung eines Sportvereinszentrums verbunden sind, werden vom WLSB aufgenommen und allgemein – für alle Beratungsprojekte anwendbar – geklärt. So gibt es einen Austausch mit den Rechtsaufsichtsbehörden zur Einschätzung der kommunalen Unterstützungsmöglichkeiten und Abstimmungsgespräch mit den Finanzbehörden (Finanzministerium, Oberfinanzdirektion und Finanzamt) zur Klärung der steuerlichen Einordnung der in einem Sportvereinszentrum möglichen Angebote. Darüber hinaus wurde ein Rechtskompodium in Auftrag gegeben, welches das Spannungsfeld der Sportförderung zwischen Staat und Markt aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet (liegt im Entwurf vor).

Begleitend zur Beratung der Vereine hat der WLSB ein Video erstellt, das in kurzer und prägnanter Form den Sinn eines Sportvereinszentrums und dessen Auswirkung auf den Verein darstellt (befindet sich in der Fertigstellung).

Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt. Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausklick an und füllen Sie die markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben unbegrenzt

## 1. Verbandsdaten

Verband: Württembergischer Landessportbund e.V.

Ansprechpartner/in für das Projekt: Jürgen Hanke, Heinz Mörbe, Marcus Lachenwitzer, Stefan Anderer (Württembergischer Landessportbund e.V.)

Straße, Hausnummer: Fritz-Walter-Weg 19

PLZ: 70372 Ort: Stuttgart

Telefon: 0711 28077-110

Fax: 0711 28077-101

E-Mail: marcus.lachenwitzer@wlsb.de

## 2. Titel des Projekts und Themengruppe

Titel des Projekts Sportvereinszentren als Mittel zur Mitgliedergewinnung im Sportverein

„Innovative Maßnahmen der Sportorganisationen zur Mitgliederentwicklung im Sportverein“

## 3. Ziele des Projekts

Konnten die von Ihnen formulierten Ziele des Projekts erreicht werden?

Es konnten mehrere Projekte auf den Weg gebracht werden. In den realisierten Projekten ist eine signifikant bessere Mitgliederbindung in der mittleren Altersschicht (ca. 25-55 Jahre) zu erkennen.

Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?

#### 4. Projektplanung/Projektmanagement

Konnte der Projektablauf/Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja  Nein

Bitte beschreiben Sie den Projektablauf

Zunächst wurde die Beratungskonzeption entworfen und gemeinsam mit mehreren Vereinen umgesetzt. Gleichzeitig gab es begleitende Maßnahmen (Verhandlungen mit Behörden, Erstellung Rechtskompendium, Image-Video).

Wenn nein, an welcher Stelle gab es Engpässe in der Projektdurchführung?

Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet?

Regierungspräsidium Stuttgart, Finanzministerium Baden-Württemberg, Oberfinanzdirektion, Prof. Dr. Fischer (ehem. Vorsitzender des Bundesfinanzhofs und Verfasser des Rechtskompendiums), verschiedene Vereine, Beratungsunternehmen (Flowcon), Architekten und Planer.

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern?

Die Partner haben für den Projektablauf eine große Bedeutung. Die Zusammenarbeit, Verhandlungen und verschiedenen Gespräche fanden stets in einer konstruktiven Atmosphäre statt, die vom Wohlwollen für die Aktivitäten des gemeinnützigen Vereins geprägt waren. Die Berater im Planungsprozess ermöglichen einen zügigen und strukturierten Prozessablauf.

#### 5. Arbeitsergebnisse und Transfer

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?

Der WLSB hat verschiedene Vereine auf Ihrem Planungsprozess begleitet und Planungen zum Sportvereinszentrum zur Entscheidungsreife gebracht (TSV Wolfschlugen, TSV Bietigheim, VfLPfullingen/TSV Eningen).

Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände?

Der Planungsprozess ist auch auf Vereine anderer Verbände übertragbar. Durch die Erfahrungen innerhalb des Beratungsprozesses ist ein sehr zügiges und stringentes Planungsverfahren möglich, das den Zeitraum zwischen erster Idee und Planungsbeschluss minimiert.

Welche Ihrer **Arbeitsergebnisse** eignen sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände?

Die mit den verschiedenen Behörden abgestimmten Verfahren erleichtern auch anderen Projekten die Planung, weil es verlässliche Parameter gibt. Die Erfahrungen zu Annahmen im Planungsprozess und deren Verifizierung in der Umsetzung ermöglichen den Transfer belastbarer Prämissen auf Planungsprozesse in anderen Projekten. Andere Verbände können diese Erfahrungswissen an Ihre Vereine weitergeben.

Das Netzwerk SVZ, das aus der intensiven Beschäftigung mit dem Thema Sportvereinszentrum entstanden ist, bietet umfangreiche Hilfe zur Selbsthilfe. Die im Netzwerk aufgeworfenen Fragen und Probleme sind keine spezifischen Probleme, die nur die Vereine des WLSB betreffen. Insofern ist das Netzwerk bundesweit aufgestellt und verfügt schon jetzt über eine Reihe von Vereinen außerhalb des WLSB-Verbandsgebiets. Es ist ein gutes Instrument für andere Verbände, ihren Vereinen ohne Aufwand Informationen zur Verfügung zu stellen und wichtige Hilfestellung leisten zu können.

Gibt es in der **Vorgehens- und Arbeitsweise** in ihrem Projekt Aspekte, die sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände eignen?

Die umfassende Berücksichtigung nahezu aller relevanten Aspekte im Planungsverfahren ist beispielhaft auch für Planungsverfahren von Vereinen anderer Verbände. Die Vermittlung des Planungsverfahrens an andere Verbände ist durch die hohe strukturelle Durchdringung und den mehrfach erprobten Ablauf einfach möglich.

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten nicht erreicht werden?

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Arbeitsergebnisse nicht erreicht werden konnten?

## 6. Nutzenbetrachtung und Nachhaltigkeit

Worin besteht der Nutzen für Ihren Verband?

Durch die Entwicklung von Sportvereinszentren gibt es Vereine, die mit den sich verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen besser umgehen können. Dies führt in der letzten Konsequenz zu einer stabileren Mitgliederstruktur innerhalb des Verbandes und zu einer professionelleren Vereinslandschaft in Württemberg.

Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert?

Der Betrieb des Sportvereinszentrums selbst sorgt für eine Nachhaltigkeit der damit verbundenen positiven Effekte. Mit dem Netzwerk werden zudem der dauerhafte Austausch der Vereine und die Nachhaltigkeit im Sinne einer auch im Betrieb der Anlage begleitenden Unterstützung durch den Verband gewährleistet.

## 7. Öffentlichkeitsarbeit

Wurde das Projekt öffentlich vorgestellt?

Ja  Nein

Wenn ja, bitte Belege beifügen.

Wie war die Resonanz in der Öffentlichkeit/in den Medien?

Die Resonanz in der Öffentlichkeit bzw. in den Medien ist beschränkt auf die Berichterstattung zu den einzelnen SVZ-Projekten.

## 8. Finanzen

Bitte erstellen Sie einen Soll-Ist-Vergleich gem. des Kosten- und Finanzierungsplans Ihres Antrags anhand der Excel-Tabelle. Begründen Sie bitte ggf. Abweichungen.

s. Anlage

## Resümee/Gesamtbild

Platz für eigene Bemerkungen/Anmerkungen zum Projekt/Rückmeldung an den DOSB

Die Beratungskonzeption des WLSB hat verschiedene Vereine in die Lage versetzt, sich des Themas SVZ inhaltlich und planerisch anzunehmen. Die Projekte wären häufig ohne die Unterstützung des Verbandes nicht umsetzbar gewesen. Die betreffenden Vereine profitieren hinsichtlich Mitglieder- und Vereinsentwicklung von ihren Anlagen.

## **Schlussbestimmungen**

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikationsarbeit des DOSB (im Internet, der DOSB-Presse etc.) genutzt und veröffentlicht und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

**Name:** Marcus Lachenwitzer  
**Datum:** 13. Oktober 2015